

IBAN UND BIC

Kontonummer und Bankleitzahl werden international

IBAN und BIC vereinfachen und vereinheitlichen Zahlungen im Binnenmarkt. Sie sind international gültige Kennungen und bezeichnen ein Konto beziehungsweise ein Kreditinstitut. IBAN und BIC bilden die Grundlage für die Adressierung von Konten und Banken insbesondere im Binnenmarkt mit der Umsetzung von SEPA.

IBAN - International Bank Account Number

Mit der "International Bank Account Number" (IBAN) ist jedes Konto in der Europäischen Union (EU) genau definiert. Keine Kontonummer tritt doppelt auf. Jedes Girokonto hat eine europäische Kontonummer. Sie besteht aus bis zu 34 Ziffern und Buchstaben. Für jedes Land ist eine bestimmte Länge festgelegt. In Deutschland hat die IBAN 22 Stellen. Sie setzt sich zusammen aus Kontonummern, die weniger als zehn Stellen haben, werden linksbündig mit Nullen aufgefüllt. Zur besseren Lesbarkeit wird die IBAN in Vierergruppen geblockt abgedruckt.

Beispiel:

Ein deutscher Kunde mit der Kontonummer 123456 und der Bankleitzahl 19561348 hat die IBAN:
DE66 1956 1348 0000 1234 56

BIC - Bank Identifier Code

Die "Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunications" (SWIFT) regelt den internationalen Datenaustausch zwischen Banken. Die Gesellschaft betreibt ein weltweites Leitungsnetz und definiert Nachrichten-Standards. Jede teilnehmende Bank bekommt eine eindeutige Kennung: den „Bank Identifier Code“ (BIC). Der BIC hat acht oder elf Stellen und besteht aus folgenden Teilen:

- vierstelliger Bank-Code,
- zweistelliger Länder-Code,
- zweistelliger Orts-Code,
- dreistelliger Code für Filiale oder Abteilung (optional)